

Ergebnisse und Rahmenbedingungen ihrer Studie zu den Auswirkungen von App-basiertem Training auf die flüssige Sprachproduktion deutschsprachiger Schüler:innen im Niederländischunterricht. Die Studie und die Entwicklung der entsprechenden App, für die sie mit einer Softwarefirma zusammenarbeitete, waren wie bei ihren drei Vorrednerinnen Teil ihres Dissertationsprojektes.

Thema der anschließenden Gruppendiskussion war der Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) in Forschung und Lehre. Die Teilnehmenden tauschten sich über eigene Erfahrungen, sinnvolle Einsatzmöglichkeiten von KI, Risiken und Herausforderungen, beispielsweise bei schriftlichen Hausarbeiten, die Studierende durch KI schreiben lassen, aus.

Bei beiden Treffen waren jeweils 20 Teilnehmende anwesend, die ein großes Interesse an mehr Input und Impulsen zu diesem Thema zum Ausdruck brachten. Aus diesem Grund ist für das Jahr 2025 mindestens eine weitere Veranstaltung – dieses Mal mit einem Schwerpunkt auf Künstlicher Intelligenz in der Lehre – in Planung, zu der ausdrücklich auch alle Mitglieder der *Fachvereinigung Niederländisch* eingeladen sind. Darüber hinaus wurde eine Mailingliste „Digitale neerlandistiek“ eingerichtet, die alle Interessierten abonnieren und durch eigene Beiträge mitgestalten können (kurzelinks.de/jtde).

Ausführlichere Tagungsberichte zu den beiden Veranstaltungen sind in niederländischer Sprache im *FID Benelux-Blog* nachzulesen (uni.ms/hb9z1 und uni.ms/fcvpi). Dort finden sich auch weiterführende Links zu den einzelnen Präsentationen.

Münster und Berlin

Ilona Riek, Kiran van Bentum, Rita Schlusemann, Bernhard Liemann

VHS-Tag 2024 in der Volkshochschule Essen

Nach vielen Jahren Unterbrechung veranstaltete die Fachvereinigung Niederländisch e.V. am 30. November 2024 in Essen erneut den so genannten VHS-Tag, einen Studientag für Niederländisch-Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung. Mit Unterstützung der Taalunie und der Essener Volkshochschule konnte ein vielfältiges Programm mit einem Fachvortrag, mehreren Workshops und kulturellem Rahmenprogramm ermöglicht werden.

Die Taalunie war am 30.11.2024 gleich mit zwei Vertretern präsent: Neben dem für den deutschen Sprachraum zuständigen Beleidsadviseur Hellmuth van Berlo kam auch der neue Generalsekretär der Taalunie Gunther van Neste zum VHS-Tag und unterstrich in seinem Grußwort zur Eröffnung die besondere Bedeutung von Niederländisch-Kursangeboten an Volkshochschulen. Als ehemaliger Leiter des *Huis van het Nederlands* in Brüssel war Gunther van Neste selbst bereits lange Zeit im Bereich NvT/NT2-Unterricht in der Erwachsenenbildung tätig.

Den inhaltlichen Auftakt machte Prof. Dr. Jan Konst von der Freien Universität Berlin mit einem Fachvortrag zum Thema: „Waar slaat het allemaal op? Literatuur en de zin van het leven.“ Anhand verschiedener literarischer



Begrüßung durch Heike Reintanz (FB-Leiterin Sprachen der VHS Essen), Alexander Molz (Vorsitzender der FN) und Gunther van Neste (Generalsekretär der Taalunie).

Figuren (u.a. Onno Quist aus Mulischs *De ontdekking van de hemel*) zeigte und analysierte Jan Konst Lebensentwürfe und Lebenswege seiner fiktionalen Weggefährten. Die Zuhörenden konnten nicht nur einige Denkanstöße rundum die Sinnfrage mit nach Hause nehmen, sondern auch ein Exemplar von Jan Konsts Buch zum Thema des Vortrages mit dem Titel *Papieren Vrienden*.

Nach verschiedenen Fachinformationen im Plenum sowie einem gemeinsamen Mittagessen begann die Workshop-Phase des Studententages. Hier konnten die Teilnehmenden in zwei Workshop-Runden aus verschiedenen Angeboten wählen, wobei die Wahl wahrscheinlich nicht allen leicht gefallen ist. Zur Auswahl standen mit den Workshop-Leitenden nicht nur bekannte und vielversprechende Fachleute sondern auch interessante und praktikable fachdidaktische Themen: *Kreative Schreibaufgaben im VHS-Kurs* mit Karin Wallrich, *Aktivierende Arbeitsformen im NvT-Unterricht* sowie *Entwicklung von Testaufgaben* mit Petra Roël und schließlich *Theaterpädagogik im Sprachunterricht* und *Grammatik anders betrachtet* mit Peter Schoenaerts.

Zum Abschluss des Tages trat dann noch der Chor aus dem Ensemble *Dag Vreemde Man* unter der Leitung von Peter Schoenaerts auf. Der Beitrag der elf talentierten belgischen Sängerinnen und Sänger, die alle Niederländisch als Zweitsprache sprechen, wurde vorab als besondere Überraschung angekündigt. Und die war durchaus gelungen: Enthusiastisch und mitreißend gab das Ensemble unterschiedliche niederländische Popsongs zum Besten und animierte die

Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitklatschen, Mitsingen und fast auch schon zum Tanzen.

Danach klang bei einem ‚Abschiedsborrel‘ dieser durchaus gelungene Studententag noch stimmungsvoll aus. Viel positive Resonanz gab es von den Teilnehmenden sowie den Vertretern der Taalunie, und auch alle an der Organisation und Durchführung Beteiligten zeigten sich von dieser Neuauflage des VHS-Tages mehr als zufrieden.

Rheine

Alexander Molz

30 Jahre Haus der Niederlande

Drei Tage lang feierte das Haus der Niederlande in Münster sein 30-jähriges Bestehen. Vom 15. bis 17. Mai 2025 fand hierzu ein abwechslungsreiches Programm statt, das Begegnung, Austausch und Freundschaft förderte. Über 600 Gäste aus Schulen, Wissenschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft nahmen an den Feierlichkeiten teil und machten das Jubiläum zu einem lebendigen Zeichen für die deutsch-niederländische Freundschaft und die Wichtigkeit des europäischen Dialogs.

Den Auftakt bildete der Schüler:innentag am 15. Mai. Über 60 Jugendliche aus der Grenzregion kamen ins Haus der Niederlande und lernten in sechs interaktiven Workshops spannende Themen wie Medien, Diversität, interkulturelle Kommunikation, Sprachwissenschaft und kreatives Übersetzen kennen. Der Tag zeigte eindrucksvoll: Die Zukunft des deutsch-niederländischen Austauschs beginnt mit Bildung, Begegnung – und Neugier.

Am Abend fand der Festakt in der Stadtbücherei Münster statt. Mit musikalischer Begleitung durch das Blechbläserensemble Galaxy Brass der Universität Münster würdigten Vertreter:innen aus Wissenschaft, Politik und Kultur die Bedeutung des Hauses als Ort des internationalen Dialogs und Austausches. Wichtige Persönlichkeiten der Grenzregion wie der Rektor der Universität Münster, die Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW, sowie Bürgermeister:innen aus Münster und Enschede betonten in ihren Reden die Wichtigkeit eines zentralen Ortes des niederländisch-deutschen Austauschs. Über Erfolge und Potenziale der binationalen Zusammenarbeit tauschten sich die niederländische Botschafterin und der Leiter der Abteilung Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg und Monaco vom Auswärtigen Amt Berlin aus. Der Festvortrag „Die Zukunft der Welt beginnt in Europa“ von Robert Menasse fesselte die Zuhörer:innen und bekräftigte die Unverzichtbarkeit der europäischen Zusammenarbeit. Der Abend wurde mit der Eröffnung der zum Jubiläum gehörenden Ausstellung „Niederlande in 3D“ abgerundet.

Am nächsten Tag stand die niederländische Literatur im Vordergrund. Höhepunkt des Abends war eine gut besuchte Lesung mit der erfolgreichen Autorin Sacha Bronwasser, deren Werke auch in Deutschland immer mehr Zuspruch finden.